



Fast schon etwas Weihnachten in der Gemeinde Duisburg-Rheinhausen...

... erlebten alle Gottesdienstteilnehmer am Sonntag, den 14. Dezember 2008 beim Besuch des Bezirksevangelisten Volker Hillbrecht.

Nicht nur der vom besonders fühlbaren Weihnachtsfrieden sehr berührte Bezirksevangelist, sondern auch alle Glaubensgeschwister und Gäste der Goldenen Hochzeit unserer Glaubensgeschwister Herta und Werner Alt erlebten diese weihnachtliche Atmosphäre, des dritten Advents umrahmt von Spiel und Gesang und einem prächtigen Weihnachtsbaum.

Der vom Geist Gottes durch seinen Knecht sehr kraftvoll, begeisternd und freudig gestaltete Gottesdienst empfahl unseren Gott und seinen Sohn als „das bestimmende Organ“ unseres Lebens, denn dem Gottesdienst lag das Wort aus 2.Tessalonicher 3, 5 zu Grunde, wo es heißt:

„Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf die Geduld Christi.“

Auf dieses bestimmende Organ, die Liebe des dreieinigen Gottes mit seinen vielfachen Beweisen an Liebe und Gnade, ausgerichtet zu sein, verlangt unseren ganzen Willen. Nur mit dem eigenen, festen Willen, selber „ausführendes Organ“ unter dem Wohlwollen Gottes zu sein, können wir unsere Liebe zu Gott zeigen und so seine Geduld und Langmut genießen. Wir sollten unserem Gott kindlich vertrauen und uns auch öfter mal wieder „wie die Kinder“ an Gottes guten Gaben erfreuen und nicht „zu erwachsen für kindliche Freude werden“. Solchermaßen ausgerichtet kann jeder auch in diesem Jahr sein Weihnachtswunder Gottes persönlich erleben.

Die Spielzeugeisenbahn als Weihnachtswunsch

Aus seinem beruflichen Alltag erklärte uns der mitdienende Priester Rüdiger Olschewsky noch die Wichtigkeit beim exakten, punktgenauen Ausrichten eines Werkstückes, damit die folgende Bearbeitung das Werkstück genau so formt, dass es seine spätere Funktion auch erfüllen kann. Gott richtet uns aus und formt uns heute für unsere vielfältigen Aufgaben und Funktionen in der Zukunft im Friedensreich. Die schönste Ausrichtung wird dann die Ausrichtung der Hochzeitsfeier mit Jesus Christus durch unseren Gott sein.

Priester Wolfgang Holtz erzählte noch von seinem sehnlichsten Weihnachtswunsch aus seiner eigenen Kinderzeit nach einer Spielzeugeisenbahn und den jahrelangen Enttäuschungen, als ihm dieser Wunsch Jahr um Jahr nicht erfüllt wurde. Erst als er die Hoffnung bereits fast gänzlich aufgegeben hatte, erlebte er dann doch eines Jahres die Erfüllung seines Wunsches unter dem Weihnachtsbaum. Er rief in die Gemeinde, die Hoffnung auf unseren sehnlichsten Wunsch, die Wiederkunft Jesu nicht aufzugeben. Gott wird ganz sicher diesen Wunsch bald erfüllen!

Goldene Hochzeit Herta und Werner Alt

Eingeleitet durch ein besinnliches Musikstück des Spielkreises sprach der Bezirksevangelist dann das Goldpaar vor dem Altar sehr lieb und persönlich an, hielt ihre Hände fest und redete über das Goldene Ehehaus der Beiden. Anders als die vergängliche Pracht des goldenen Tempels Salomos, bliebe dieses goldene Ehehaus ewig erhalten. Gemeinsam lud er zu einer kleinen Führung durch dieses Ehehaus des Goldpaares ein, führte in die Zimmer „Glaube“, „Treue“ und „Verständnis“ und wies auf den Wert dieser „Räume“ im Eheleben hin. Zum Abschluss seiner Ansprache gab er dem Paar noch das Wort aus dem Johannesevangelium 14, aus Vers 23 mit:

"Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen."

Nach der Segenspendung und herzlichen Glückwünschen beendete der Bezirksevangelist den vorgezogenen „kleinen Weihnachtsgottesdienst“ mit Gebet und Segen.

Die bewegende Atmosphäre und mitreißende Kraft des Wortes Gottes in dieser Stunde kann man nicht niederschreiben, aber wir haben sie mächtig erlebt und genossen.

14. Dezember 2008

Text: Dieter Pauk

Fotos: Karl-Heinz Wobschall

